

Nachrichten aus der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Psychologie

Neuer Gegenstandskatalog für die Lehre

Der neue Gegenstandskatalog für die vor-klinischen Fächer wird vom Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) Anfang des Jahres 2001 veröffentlicht. Dieser Katalog bestimmt die Inhalte der Lehre für die Studierenden, die zum Sommersemester 2001 ihr Medizinstudium aufnehmen. Vier Semester später, nach Ende des Wintersemesters 2002/2003, wird der Katalog dann Grundlage für die Ärztliche Vorprüfung.

Das vom IMPP vorgegebene Hauptziel der Neubearbeitung der Prüfungsgegenstände war es, den Studierenden die Relevanz der zu lernenden und zu prüfenden vorklinischen „Gegenstände“ für die klinische Ausbildung und den ärztlichen Beruf erkennbar zu machen.

Bei der Formulierung des Gegenstandskatalogs für die Fächer Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie standen psychologische und soziologische Aspekte der Chronifizierung im Mittelpunkt. Die klinische Relevanz der Gegenstände ergibt sich aus ihrem Beitrag zur Ätiologie und Genese, zur Diagnostik, zum Verlauf sowie zur Prävention und Therapie chronischer Krankheiten. Hierbei sind neben der psychischen und sozialen Situation des Betroffenen auch die Bedingungen in der Familie und im Beruf, die Interaktion mit Ärzten und medizinischen Institutionen sowie soziale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Erkrankung zu berücksichtigen.

Die Hauptteile des neuen Gegenstandskatalogs gliedern sich wie folgt:

1 Entstehung und Verlauf von Krankheiten

1.1 Bezugssysteme von Gesundheit und Krankheit

- Begriffsklärungen
- Die betroffene Person
- Die Medizin als Wissens- und Handlungssystem
- Die Gesellschaft

1.2 Gesundheits- und Krankheitsmodelle

- Verhaltensmodelle
- Biopsychologische Modelle
- Psychodynamische Modelle
- Sozialpsychologische Modelle
- Soziologische Modelle

1.3 Methodische Grundlagen

- Hypothesenbildung
- Operationalisierung
- Untersuchungskriterien
- Untersuchungsplanung
- Methoden der Datengewinnung
- Datenauswertung und -interpretation
- Ergebnisbewertung

1.4 Theoretische Grundlagen

- Biologische Grundlagen
- Lernen
- Kognition
- Emotion
- Motivation
- Persönlichkeit und Verhaltensstile
- Entwicklung und primäre Sozialisation (Kindheit)
- Entwicklung und Sozialisation im Lebenslauf (Adoleszenz, mittleres Erwachsenenalter, Senium) und sekundäre Sozialisation
- Soziodemographische Determinanten des Lebenslaufs
- Sozialstrukturelle Determinanten des Lebenslaufs

2 Ärztliches Handeln

2.1 Arzt-Patient-Beziehung

- Professionalisierung des Arztberufes
- Arztrolle
- Krankenrolle
- Kommunikation und Interaktion
- Besonderheiten der Kommunikation und Kooperation
- Untersuchung und Gespräch
- Erstkontakt
- Exploration und Anamnese
- Körperliche Untersuchung

2.2 Urteilsbildung und Entscheidung

- Arten der diagnostischen Entscheidung
- Grundlagen der Entscheidung
- Urteilsqualität und Qualitätskontrolle
- Entscheidungskonflikte
- Entscheidungsfehler

2.3 Interventionsformen

- Ärztliche Beratung
- Patientenschulung
- Psychotherapie

2.4 Besondere medizinische Situationen

- Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Transplantationsmedizin
- Onkologie
- Humangenetische Beratung
- Reproduktionsmedizin
- Sexualmedizin
- Tod und Sterben, Trauer

2.5 Patient und Gesundheitssystem

- Stadien des Hilfesuchens
- Bedarf und Nachfrage
- Patientenkarrerien im Versorgungssystem
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

3 Förderung und Erhaltung von Gesundheit

3.1 Prävention

- Präventionsbegriff
- Primäre Prävention
- Sekundäre Prävention
- Tertiäre Prävention/ Rehabilitation
- Formen psychosozialer Hilfen
- Sozialberatung

3.2 Maßnahmen

- Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung
- Verhaltensänderung
- Rehabilitation, Soziotherapie, Selbsthilfe und Pflege